



April 2016

# Prison Fellowship Schweiz

♥ -LICHE  
EINLADUNG

zur Mitglieder-  
Versammlung von  
Prison Fellowship  
Schweiz

10. Juni 2016  
18.30 Uhr

Kirchweg 2,  
5300 Turgi

Nach dem  
offiziellen Teil  
werden  
Ken Barickman und  
Fred Grob  
Über ihre viel-  
fältigen Erfah-  
rungen aus der  
Gefängnisarbeit  
berichten.  
Anschliessend  
Apéro.

Auch Nicht-  
mitglieder sind  
herzlich  
eingeladen.

Falls möglich bitte  
anmelden bei  
luzia.zuber@  
swissonline.ch  
061 610 0592

## Liebe Freunde von Prison Fellowship,

Wir, das sind Ralph & Claudia Christen mit Noë (15) und Yosia (10) arbeiteten von 2003 – 2014 mit SIM International und Prison Fellowship in Santiago de Chile. Seit August 2014 leben wir nun in der Schweiz und arbeiten weiterhin mit denselben Organisationen zusammen.

In Chile bauten wir zuerst ein Projekt für Kinder in hohem sozialem Risiko auf, das bis heute als Vorschule und Schule weiterbesteht. Ralph war zudem in der Administration von SIM Chile und der Gemeindefarbeit tätig. Gemeinsam bauten wir einen Versöhnungsdienst auf, begleiteten viele Ehepaare, leiteten Konfliktberatungen und Mediationen und entwickelten Kurse dafür. Claudia bildete auch Teams aus in diesen Disziplinen. Von Prison Fellowship Chile wurde sie dann angefragt, ob sie auch in den Gefängnissen arbeiten könne und den Gefangenen und dem Gefängnispersonal

## Gefängnisarbeit – ein neuer Ansatz?

Im Januar sah es noch danach aus, dass das Sycamore Tree Projekt bald starten kann. Doch dann übernahm der Vize-direktor des Gefängnisses die Verantwortung dafür. Seither ist alles wieder in Frage gestellt. Es ist eine wahnsinnige Geduldsprobe und wahrscheinlich muss nun das ganze Programm nochmals umgeschrieben werden.

Im Februar war Claudia in Deutschland an einer Konferenz von Prison Fellowship und anderen Partnern. Der Austausch war hilfreich für sie. Viele der europäischen Länder haben Jahre darum gekämpft, dass sie das Programm starten durften, andere sind nach wie vor in den Vorbereitungen. Der Ratschlag von



Kurse in Konfliktlösung unterrichten. Später leitete sie auch das Sycamore Tree Programm, das Opfer und Täter die Chance gibt während 8 Sessionen über Kriminalität und deren Auswirkungen zu sprechen. Dieses Programm erwies sich weltweit als sehr effektiv um die Empathie der Täter Opfern gegenüber zu erhöhen, wie aber auch Opfern die Gelegenheit zu geben Fragen zu stellen und die Situation der Täter kennen zu lernen. Dieser Ansatz kommt aus der Restaurativen Justiz, welche eine heilsame Art von Justiz innerhalb der traditionellen Kriminaljustiz anstrebt. Weltweit setzt Prison Fellowship das Programm seit 1996 in über 30 Ländern ein. Claudia setzt sich nun auch in der Schweiz für dieses Programm ein in der Hoffnung, dass es bald in Gefängnissen eingeführt werden kann. Ralph übernahm im Januar 2016 die Administration der Finanzen für PFS.

allen war derselbe: Geduld haben, dran bleiben und Netzwerke aufbauen. Als Claudia nun gut eine Woche krank im Bett lag, begann sich die Idee zu bilden, ein schweizer Forum für Restorative Justice aufzubauen. Sie versandte dann Mails an diverse Kontakte, die in irgendeiner Weise mit Opfern oder Tätern zu tun haben und die Idee stiess auf grosses Interesse und Zustimmung. So ist Claudia zur Zeit am Vorbereiten dieses ersten Treffens mit Akteuren aus ganz unterschiedlichen Hintergründen : Akademiker, Praktiker, Seelsorger, Gefängnispersonal, andere Organisationen, Opfer, Täter, etc. Das Ziel ist Restorative Justice in der Schweiz bekannt zu machen,

**Kontakt:**

Familie Christen  
Hauptstrasse 1B  
2533 Leubringen

TELEFON:  
+41(0)32 510 35 74

E-MAILS:  
ralph.christen@sim.org  
claudia.christen@sim.org



Mehr Infos zu der Arbeit  
mit Prison Fellowship:  
[www.prisonfellowship-rj.ch](http://www.prisonfellowship-rj.ch)

**SIM**  
INTERNATIONAL

Besuchen Sie uns unter:  
[www.sim.ch](http://www.sim.ch)  
[www.sim.org](http://www.sim.org)

**Fortsetzung...**

Informationen zu bieten, einzelne Projekte vorzustellen, beratend und unterstützend zur Seite stehen für neue Ansätze, akademischer Austausch und produzieren von Schweizer Forschung auf diesem Gebiet, Kurse und Seminare anbieten, etc.

Das Ziel ist, Restorative Justice einen Namen und ein Gesicht zu verschaffen in der Schweiz. Dies sollte es dann hoffentlich für alle vereinfachen, die gerne auf diesem Gebiet aktiv werden.

Claudia wird in diesem Prozess von einem ehemaligen Gefängnisdirektor unterstützt, der auch heute noch via einer Hilfsorganisation mit Gefangenen und

**Prison Fellowship Europa...**

In Deutschland war es für Claudia sehr ermutigend zu hören, wie viele der ärmeren europäischen Länder mit sehr wenig Mitteln enorm viel auf die Beine stellen. Sie hatte guten Kontakt mit einer Gefängnisdirektorin aus der Tschechischen Republik. Das Frauengefängnis, das Gabriela leitet, sieht gar nicht mehr nach einem Gefängnis aus. Mütter können ihre Kinder bei sich haben und führen ein so normales Leben wie möglich. Sie arbeiten draussen und können täglich mit ihren Kindern in den umliegenden Parks Spaziergänge unternehmen. Obwohl Gabriela anfangs stark dafür kritisiert wurde, vor allem von der umliegenden Bevölkerung, gehören die Frauen heute im Alltag dazu, was auch den Austritt erleichtert. In anderen Ländern hat Prison Fellowship Projekte, wo mit wenigen Eigenmitteln Alterna-

Gefängnispersonal arbeitet. Sie ist sehr dankbar um seine Hilfe, da er das schweizer System bestens kennt, viele Kontakte hat und selber von Restorative Justice voll überzeugt ist.

So mag es sein, dass unser eigenes Projekt noch eine Weile warten muss, damit der Weg grundsätzlich geebnet werden kann. Doch wir hoffen, dass der Plan funktioniert und ein effektives Forum gebildet werden kann, das schlussendlich die Tür schweizweit öffnet. Europaweit gibt es schon andere solche Foren, welche sehr effektiv sind und heute nationale und europäische Anerkennung erlangt haben.

tiven zu Gefängnissen aufgebaut wurden, die heute vom Staat anerkannt sind. Die Gefangenen können dort ihre Zeit absolvieren und für ihre Zukunft lernen und arbeiten. Dahinter stehen gläubige Männer und Frauen, die selber kaum Ressourcen haben, doch den festen Glauben, dass Gott Wunder vollbringen kann. Sie verfolgen treu die Vision, die Gott ihnen vor Jahren gegeben hat, auch wenn es Zeit in Anspruch nahm, bis sie die Erfüllung sehen durften. Für uns ist dies eine Ermutigung dran zu bleiben und nicht aufzugeben, wissen wir doch, dass die Gefangenen und die Opfer Gott am Herzen liegen. Er wünscht sich, Heilung und Versöhnung in diese Leben zu bringen. Danke, wenn ihr weiter dafür einsteht, dass diese Türen bald aufgehen dürfen!

**Ausblick...**

Im März unterrichtete Claudia einen Ansatz in Restaurativer Justiz in Togo. Im August wird sie im Erdbeben-Katastrophengebiet in Ecuador Mediation und Restaurative Justiz unterrichten. Am 11. Mai wird die erste Forumssitzung für Restaurative Justiz stattfinden und am 31. Mai spricht Claudia am Frauenfrühstück in Biel. Ralph widmet sich unterdessen voll seiner Arbeit im internationalen Büro von SIM. Mit freundlichen Grüssen,

*Ralph & Claudia Christen-Schneider*